

Betreff:

Bau einer Kinderkrippe [CDU]

Antragstext:

Antrag der CDU-Fraktion

Der Magistrat wird gebeten zu prüfen, ob städtische Grundstücke in Frauenstein zur Verfügung stehen, auf denen eine Kinderkrippe errichtet werden kann.

Sollte es derzeit kein Baurecht für eine Krippe auf städtischen Grundstücken geben, wird darum gebeten zu prüfen, ob im Rahmen der Neuregelung zur befristeten Einbeziehung von Außenbereichsflächen in das beschleunigte Verfahren (§13b BauGB) im Außenbereich ein entsprechendes Baurecht geschaffen werden kann.

Ebenso wird darum gebeten zu prüfen, ob gemeinsam mit der katholischen Kirche, die derzeit Träger des Kindergartens ist, ein gemeinsames Konzept zum Bau eines kombinierten Kindergartens mit Krippe entwickelt werden kann.

Begründung:

Frauenstein verfügt derzeit als einer von vier Stadtteilen über keine Kinderkrippe (vgl. beigefügte Versorgungsbilanz Tagesbetreuung von Kindern unter 3 Jahren, Quelle: Bericht Tagesbetreuung für Kinder 2015/2016, Landeshauptstadt Wiesbaden, Amt für Soziale Arbeit). Der Bedarf an Plätzen wird in vorgenanntem Bericht für Frauenstein auf etwa 20 bis 22 Plätze beziffert und die benachbarten Ortsbezirke Dotzheim und Schierstein bieten im Krippenbereich keine Ausweichmöglichkeiten (vgl. Übersicht Kinderzahlen, Bedarfe und Angebot, Quelle ebenda).

Gemäß Bevölkerungsprognose bis zum Jahr 2025 kann von einer in Frauenstein lebenden Anzahl von Kindern unter 3 Jahren ausgegangen werden, die in diesem Zeitraum konstant über 50 liegt (vgl. Bevölkerungsprognose bis 2025, Quelle: Stadtanalyse Nr. 92, Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik, Wiesbaden).

Der Bedarf an Betreuungsplätzen wird auch durch die jährlich durchgeführte Bedarfsumfrage des katholischen Kindergartens belegt. Viele Eltern wollen die Kinder in dem Ortsteil betreut sehen, in dem sie auch ihren Lebensmittelpunkt haben. Daher sollte in Frauenstein schnellstmöglich eine Kinderkrippe errichtet werden, die mindestens 20 Betreuungsplätze für Kinder unter 3 Jahren umfasst.

Wiesbaden, 05.09.2017